

## DGGL LV Saar-Mosel Rundbrief 1 - 2007

Liebe Mitglieder der DGGL Saar-Mosel,

im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2007. Ich wünsche Ihnen, dass sich viele Ihrer großen und kleinen Träume verwirklichen lassen und dass Sie Muße haben für Ihre eigene, ganz persönliche Art der Beschäftigung mit Gartenkunst und Landschaftskultur

Zwischen Weihnachten und Neujahr stieß ich bei der Lektüre der Wochenzeitung „Die Zeit“ auf einen mir bereits vom Titel her sehr interessant anmutenden Artikel: „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ von Christian Schüle. Über drei große Seiten hinweg beschrieb der Autor seine Suche und was er unterwegs alles gefunden hat. Er lernte zunächst für sich, dass er ein typischer Vertreter der westlichen Kultur sei, welche gekennzeichnet ist durch das Einhalten von Zeitplänen. Die Dinge werden von einem festgesetzten Anfang bis zu einem festgesetzten Ende erledigt. Das Leben ist ein streng getaktetes Ablaufprogramm von kurzfristigen Arrangements. In der globalisierten Welt wird die Zeit weiter verdichtet. Weil das beschleunigte Taktprogramm an seine Grenzen gestoßen ist, gibt es jetzt einen Wechsel hin zur 24-Stunden-sieben-Tage-rund-um-die-Uhr-Gesellschaft. In dieser Gesellschaft der tausend Möglichkeiten mit ihren Wahlfreiheiten, pluralistischen Wertvorstellungen und dem multifunktionalen Selbstverständnis bestehe die große Lebenskunst im Mut zur Auswahl, zum Weglassen von Unwesentlichem. Doch, so zitiert der Autor den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik, sei erstens das menschliche Gehirn auf so eine große Impulsdichte nicht eingestellt und zweitens habe bisher niemand dem Menschen diese Art des Entscheidens beigebracht. Der Autor beschreibt in der Folge weitere Begegnungen mit Menschen, die es irgendwie geschafft haben, sich zu entschleunigen und statt in einem materiellen Wohlstand in einem „Zeitwohlstand“ leben. Am Ende des Artikels versucht er selbst mit seiner Zeit anders umzugehen.

Beim Lesen dieses Artikels ist mir klar geworden, dass unsere Beschäftigung mit Gartenkultur und Pflanzen ein ganz großes Geschenk ist. Wir stellen uns im Garten dem Faktor Zeit. Wir haben gelernt geduldig zu sein. Vielfalt macht uns keine Angst. Wir schöpfen aus unserer Erfahrung. Wenn es uns gelingt, das „Garten-Denken“ – diesen Begriff prägte einst der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft Hubert Markl<sup>1</sup> - auf andere Lebensbereiche zu übertragen, werden wir nicht in den Strudel der andauernden Beschleunigung hineingezogen werden können.

Im Jahr 2007 wird es wieder viele Veranstaltungen unseres Landesverbands geben. Die diesjährige Studienreise vom 16. bis 20. Mai 2007 wird uns in die Deutsche Hauptstadt Berlin führen. Unter dem Titel: „Grün, arm und sexy<sup>2</sup> - Berlin zwischen Kanzlerpark und Pankebegrünung“ wollen wir ganz unterschiedliche Freiräume in Berlin kennen lernen. Wenn Sie Inte-

---

<sup>1</sup> „Garten-Denken heißt aus dem Land mehr als nur das Letzte herauszuholen“ in Markl, H.: Natur als Kulturaufgabe. Über die Beziehung des Menschen zur lebendigen Natur. München 1991

<sup>2</sup> in Anlehnung an den Ausspruch des regierenden Bürgermeisters von Berlin Klaus Wowereit „Arm, aber sexy!“

resse an unserer Studienreise haben, können Sie bereits jetzt, ohne dass das genaue Reiseprogramm vorliegt, einen Platz reservieren lassen. Wir haben unsere Plätze wie jedes Jahr auf 16 Personen begrenzt. Auch wissen wir noch nicht, wie teuer die Reise wird. Wir sind gerade dabei abzuwägen, ob die Bahnfahrt, trotz einiger Stunden Zeitverlust, günstiger ist, als die Reise mit dem Flugzeug ab Zweibrücken. Genaueres erfahren Sie in einigen Wochen, wenn das Programm ausgearbeitet und kalkuliert ist.

Zum Schluss noch ein Hinweis: Im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres in Luxemburg und der Großregion gestalten saarländische Künstler und Künstlerinnen den Garten von Dieter Lingener und Charles Roovers in Schwepsange in Luxemburg mit Kunstwerken und Illustrationen. Dieter und Charles sind aktive Mitglieder der DGGL Saar-Mosel und hatten ihren Garten im Rahmen der Aktion Offenes Gartentor viele Jahre für die DGGL geöffnet. Wir freuen uns über die grenzüberschreitende Aktion, die vom 06.05.2007 bis Ende August 2007 geplant ist. Insgesamt 30 Künstler werden sich mit dem Thema Mensch und Natur befassen. An jedem Sonntag wird eine musikalische Veranstaltung, Performance oder Lesung im Garten stattfinden. In unserem Programm zum Offenen Gartentor 2007 werden wir auf diese Kunstaktion gesondert hinweisen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen bei Veranstaltungen und in den offenen Gärten in unserer Region.

Bis bald  
Ihre

Carmen Dams  
1. Vorsitzende